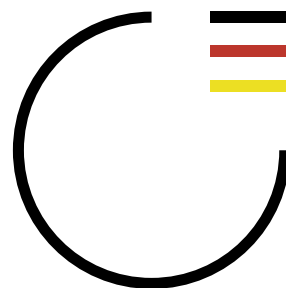




DEUTSCHLAND

Deutschland im Ohr KI & Schule

A2/B1





EINSTIEG

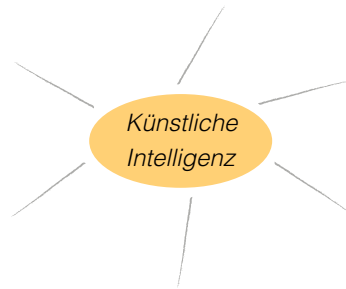
01 Wir hören den Anfang des Podcasts. Worum geht es?



VOR DEM HÖREN

02 Welche Vokabeln/Assoziationen/Ideen fallen euch zum Thema Künstliche Intelligenz ein?

Fertigt eine Mindmap an. Wir vergleichen die Ideen im Plenum.



03 Welche KI benutzt ihr/kennt ihr? Wofür benutzt ihr sie?



04 Besprecht in Kleingruppen die Unterschiede zwischen menschlicher und künstlicher Intelligenz.



Was können Computer besonders gut?	Was können Menschen besonders gut?



VOR DEM HÖREN

05 Überlegt euch (eine) Frage(n) für ChatGPT und bewertet die Antworten – Welche Fragen beantwortet ChatGPT besonders gut? Was kann ChatGPT nicht so gut?



06 Wir lesen die kurze Zusammenfassung des Podcasts:
Wie verändert KI das Lernen in der Schule?



Lehrerinnen und Lehrer diskutieren mit ihren Schülern über die **Vor- und Nachteile** von KI. Sie wollen, dass die Schüler verstehen, wie KI funktioniert und wie sie sie **verantwortungsvoll** nutzen können. Einige Schüler sind begeistert von KI und sehen sie als hilfreiches Tool. Andere haben Angst, dass sie zu **abhängig** von KI werden könnten und durch falsche Informationen manipuliert werden. Lehrerinnen und Lehrer wollen, dass ihre Schüler lernen, Informationen **kritisch zu betrachten** und nicht alles zu glauben, was sie im Internet lesen.

Schulen suchen nach neuen Wegen, um mit KI umzugehen. Sie wollen neue Prüfungen **entwickeln**, die nicht so leicht von KI **gelöst** werden können. Außerdem wollen sie den Unterricht so **gestalten**, dass die Schüler lernen, kreativ zu denken und Probleme zu lösen.

KI ist ein **wichtiges** Thema in der **heutigen Zeit**. Es ist wichtig, dass Schüler und Lehrer lernen, wie sie KI verantwortungsvoll nutzen können. KI bietet Chancen für das Lernen. Aber es ist wichtig, dass die Schulen mit dem **rasanten Tempo** der KI-Entwicklung **mithalten** können.

VOR DEM HÖREN

06 Vokabeln

der Vorteil → Etwas Positives oder Nützliches, das jemand hat oder bekommt → advantage

der Nachteil → Etwas, das eine negative Wirkung hat oder eine Situation schlechter macht → disadvantage

verantwortungsvoll → Jemand nimmt seine Pflichten und Aufgaben ernst und handelt sorgfältig → responsible

von etwas abhängig werden → Wenn man etwas so sehr braucht, dass man ohne es nicht mehr gut auskommen kann → to become addicted

etwas kritisch betrachten → Man hinterfragt die Informationen oder Situationen und überlegt, ob sie wirklich richtig oder gut sind → to look at something critically

entwickeln → Etwas Neues schaffen oder verbessern → to develop

lösen → Eine Antwort oder Lösung finden → to solve

gestalten → Etwas kreieren oder formen → to create

wichtig → Etwas hat große Bedeutung und/oder Priorität → important

in der heutigen Zeit → Beschreibt die aktuelle Zeit oder die Gegenwart → nowadays

das rasante Tempo → Etwas ist sehr schnell, z. B. ein Auto → rapid or fast speed

mithalten → Auf dem gleichen Niveau oder Tempo wie eine andere Person zu sein → to keep up

BEIM HÖREN

07 Wir hören jetzt den Podcast: Künstliche Intelligenz in deutschen Schulen an.

**Anmoderation:**

Atmo Tastatur

„Schreibe einen Podcast zu dem Thema KI in deutschen Schulen“ - „Herzlich Willkommen zu einem neuen Podcast! Heute **widmen** (here: to pursue) wir uns einem faszinierenden Thema: Künstliche Intelligenz in deutschen Schulen.

Hm, so richtig toll und spannend ist dieser Anfang jetzt nicht, aber das Programm, mit dem ich hier gerade arbeite, kennen sicherlich ziemlich viele von euch: Chat GPT, ein Chatbot, der u. a. Fragen beantworten kann und Texte schreibt mit Hilfe von künstlicher Intelligenz. Die Antworten, die Chat GPT gibt, sind allerdings nicht immer richtig. Und trotzdem nutzen in Deutschland viele Schüler und Schülerinnen Chat GPT für ihre Hausaufgaben oder als Vorbereitung für Prüfungen:

O-Ton Lehrerin: „Es geht um ein Programm, das ihr sicherlich alle schon nutzt, mal mehr, mal weniger, es nennt sich Chat GPT, wer liest uns einmal den Text vor zu dem Thema?“

Mittwoch Morgen, am Gymnasium Blankenese in Hamburg.

Heute darf ich bei dem Philosophieunterricht der 9. Klasse dabei sein.

Lehrerin Lena Aust stellt das erste Thema der Stunde vor: Pro & Contra von Chat GPT

BEIM HÖREN

07



O-Ton Lehrerin: ‚Wir haben gelernt, was Intelligenz ist, und Intelligenz ist eine **Fähigkeit** (skill), die ähnlich wie ein Muskel trainiert werden muss. Das heißt, welche **Folgen** (consequences) kann es tatsächlich für euch haben? Was ist, wenn ihr zum Beispiel später **wählen** (to vote) wollt und ihr wollt Informationen generieren über die **politische Landschaft** (political landscape) und ihr wollt **eine Entscheidung treffen** (to make a decision), was ihr wählt?‘

O-Ton Schülerin: ‚Man kann sich dann vielleicht leichter manipulieren lassen und **beeinflussen** (to influence) lassen‘

‚Weil einem welche Fähigkeit fehlt?‘

‚Sich die **eigene Meinung zu bilden** (to form your own opinion) und die **Zusammenhänge** (context) zu **erstellen** (to create).‘

Die Schüler und Schülerinnen arbeiten im Unterricht mit iPads. In der Stunde wird nicht nur über Chat GPT gesprochen, sondern auch über andere KI-Programme wie Navigationssysteme, Algorithmen und Gesichtserkennung.

Denn obwohl künstliche Intelligenz erst seit letztem Jahr so richtig **bekannt geworden** (to become known) ist, nutzen wir alle schon seit über zehn Jahren viele KI-Tools im **alltäglichen Leben** (everyday life).

Ich frage die Schüler und Schülerinnen, welche KI-Programme sie am **häufigsten** (most often) verwenden:

O-Töne SchülerInnen:

‚Also ich benutze auch **öfters** (frequently) Chat GPT, auch manchmal für Hausaufgaben, aber ich glaube eher für Präsentationen sowas, um zu recherchieren.‘

Wir hatten in Deutsch eine kreative Aufgabe zum Schreiben, und ich hab es vergessen, und eine Freundin und ich haben dann halt auf Chat GPT zwei Geschichten genommen und wir haben dann von unserer Lehrerin **zurückgemeldet bekommen** (to get feedback), dass es **nicht so klingt** (it does not sound like) als hätten wir sie selber geschrieben.

Laut **Umfragen** (survey) nutzen 70 % der deutschen Schüler und Schülerinnen KI für den Unterricht. Trotzdem habe ich den **Eindruck** (impression), dass die meisten auch gut über die negativen Seiten **Bescheid wissen** (to know about something).

O-Töne SchülerInnen:

‚Dass man sich vielleicht zu **abhängig** (to depend on) davon macht und dann das nicht mehr lernt, zum Beispiel so kreative Texte und so.‘

‚Ich sehe die Gefahr, dass falsche Informationen einfach gut **in Umlauf kommen** (to start circulating) können.‘

‚Also ich sehe da nicht so die richtig großen Gefahren. Also klar, man lernt nicht mehr so viel, aber ich finde es total praktisch.‘

‚Also ich habe gerade erst neulich gefragt, ob Chat GPT mir ein fertiges **Referat** (presentation) erstellen kann und da hatte ich schon so einen Schreckmoment, wo ich so dachte ‚Oh, das kann so viel, vielleicht sogar mehr als ich persönlich und das macht mir schon ein bisschen Angst.‘

BEIM HÖREN

07

*Atmo Schulglocke und Stuhlgeräusche*

Nach dem Unterricht spreche ich mit Lehrerin Lena Aust. Vor allem bei Hausaufgaben mit längeren Texten merkt sie **immer häufiger** (more and more frequently), dass Teile von Chat GPT geschrieben werden. Auch deswegen findet sie es wichtig, über das Thema im Unterricht zu sprechen.

O-Ton Lehrerin:

„Ich erhoffe mir, dass Schülerinnen und Schüler einen **differenzierten Einblick** (differentiated view) bekommen, der **verschiedene Sichtweisen abbildet** (to reflect different perspectives), um ein informiertes **Urteil zu fällen** (here: to come to a conclusion) für sich im Alltag und **bewusster** (to be more aware) umzugehen mit Technik.“

In der nächsten Stunde soll die Klasse dafür Texte von Chat GPT auf **Fehler** (mistake) untersuchen. Generell steht Lena Aust aber eher kritisch zu den neuen KI-Tools.

O-Ton Lehrerin:

„Ich persönlich **beobachte** (to observe) dass es eher dazu führt, dass Schülerinnen und Schüler blind irgendwelche Informationen kopieren und noch nicht so gut **einschätzen** (to assess) können, wie gut die Informationen eigentlich sind.“

Striktere und klarere **Regeln** (rules) würde sich Lena Aust von der Politik wünschen. Denn bisher gibt es zwar Tipps für den **Umgang** (the use of) mit KI, aber im Grunde muss jede Schule alleine nach einem richtigen Weg suchen, erzählt mir Schuldirektor Michael Koops.

O-Ton Direktor:

Also es gibt Hinweise, Tipps, aber ganz viele Schulen suchen jetzt gemeinsam mit den Kollegen die **Erfahrung** (experience) mit den Schülern zusammen. Das ist tatsächlich eine **Erprobungsphase** (trial phase) wobei es nicht heißt, dass wir Routine dazu **entwickelt** (to develop) haben.

Ganz klare Regeln hat die Schule aber schon im Umgang mit Prüfungen.

Die werden **handschriftlich** (handwritten) geschrieben und die Schüler und Schülerinnen müssen ihre Handys vorher **abgeben** (here: to hand in). Mehr Kontrolle ist für Michael Koops aber nicht der einzige Weg. Er möchte neue Prüfungen entwickeln, die nicht so einfach von einer KI **gelöst** (to solve) werden können. Also weniger Tests, die Wissen und Fakten prüfen, und mehr komplexe Aufgaben oder kreative Formate.

O-Ton Direktor:

Das könnte auch ein Podcast zum Beispiel sein oder es kann auch ein Video sein, das ich **entwerfe** (here: to make). Dann ist das, glaube ich, tatsächlich für unsere Zeit ein besseres Arbeits- und Lernformat als das, was jetzt über **Ewigkeiten** (eternity) so stattfindet.

Ich glaube es ist wichtig, so einen positiven **Entdeckerzugang** (Entdecker: explorer, Zugang: access) zu haben, also vor allem auch mit dem Blick auf die Chancen **ranzugehen** (to approach).

KI also als Chance **begreifen** (here: to see) eine Chance Bildung und Unterricht noch einmal **neu zu gestalten** (to redesign) und alte Lernformate zu **überdenken** (to rethink). Ob die Schulen allerdings mit dem **rasanten** (rapid) Tempo der KI-Entwicklung **mithalten** (to keep up with) können, bleibt die Frage. Aber eins ist klar, KI und Chat GPT sind schon jetzt aus deutschen Schulen kaum noch **wegzudenken** (hardly imaginable without).



BEIM HÖREN

08 Beantwortet folgende Fragen.



Was ist das Thema der Stunde? _____

Was ist ChatGPT? _____

Welche Folgen kann der Einsatz von ChatGPT haben? _____

Wofür benutzen die Schülerinnen und Schüler ChatGPT?

Wie viele Schülerinnen und Schüler nutzen KI im Unterricht? _____

Was ist gemäß der Lehrerin problematisch mit ChatGPT? _____

Wie sollen zukünftig Prüfungen aussehen? _____

NACH DEM HÖREN

09 Beantwortet erst die folgenden Fragen.



Überlegt euch dann, wie ihr dazu steht. Seht ihr das ähnlich? Wie ist das in eurer Schule?

1. Was ist ein Vorteil von KI, den manche Schüler sehen? _____

2. Was ist ein Problem, das durch falsche Informationen im Internet entstehen kann? _____

3. Welche Chancen bietet KI in der Schule? _____

Folgende Satzanfänge helfen:

Das finde ich auch, aber ...

Meiner Meinung nach ist das ist das richtig/falsch, weil ...

Ich stimme zu/nicht zu, weil ...

Ich bin der Meinung, dass ...

Ich sehe das genauso/nicht so, weil ...



NACH DEM HÖREN

10 In welchen Bereichen wird Künstliche Intelligenz bereits eingesetzt?

(z. B. Journalismus, Schule, Soziale Medien, Sport, Klima, Medizin etc.)



Recherchiert einen oder zwei Bereiche im Internet, sammelt Informationen und bespricht die folgenden Fragen mit einem Partner/einer Partnerin. Macht euch Notizen!

1. Wie wird KI in dem Bereich eingesetzt? Beispiele nennen!

2. Wie findet ihr das? Warum?

11 Stellt die Ergebnisse eurer Internetrecherche zur Nutzung von KI im Alltag kurz vor.

12 Wir erstellen gemeinsam eine Pro- und Contra-Liste zur Nutzung von KI im Alltag.



Vorteile — PRO

Nachteile — CONTRA

13 Projekt: Arbeitet zusammen an einer KI-Erfindung, die uns in Zukunft helfen kann.

Was genau könnte die KI und welches Problem/welche Probleme können damit gelöst werden? Beschreibt eure KI, macht eine Zeichnung und überlegt euch, wie eure Erfindung im Alltag helfen kann.



14 Wie kann KI unser Leben positiv verändern?

Alle Gruppen stellen ihre KI-Erfindung im Plenum vor.